

Klang, Farben und Feuer

Pfarrefest 2011 war großer Erfolg: Buntes Programm für jung und alt. Appell gegen die Macht der Banken und Konzerne.



Mit einem Laternen- und Fackelumzug zum Martinsfeuer, begleitet von Trommeln und Pfeifen der Halbmondclique Frenkendorf, und dem Teilen von Martinswecken, Glühwein und Punsch endete das Pfarrefest 2011. (Fotos: C. Fux & „Pyro“)

dem Hungertuch 2011 versteckt zwischen die Hochhäuser der Konzerne und Banken gemalt hat. Die Künstlerin Marion Gregor habe dieses Motiv bei der Gestaltung der diesjährigen Osterkerze aufgenommen und die kleine Kirche bewusst in die Reihe der Wellblechhütten der Slums gestellt: Eine andere Welt, jenseits der mörderischen Weltordnung, wachse von unten aus der Hoffnung und dem Widerstand der kleinen Leute.



Das Kirchlein zwischen den Hochhäusern der Banken und Konzerne: Ausschnitt aus dem Hungertuch 2011.



Gottesdienst mit Kongochor: Stimme und Rhythmus.



Schlangenbrot bei der Pfadi Koinos.



Filzen für Kinder mit Stefanie Huber.

Viele Engagierte

An der Vorbereitung und Durchführung des Festes waren ca. 160 Personen in irgendeiner Weise beteiligt. Allen sei ein riesiges und herzliches Dankeschön gesagt, besonders Claudia Fux, die im Sekretariat und am Fest eine immense Koordinationsarbeit geleistet hat. (pb)

Am Martinsfeuer, mit Halbmondclique und Laternenumzug sowie mit Pyro, dem Feuerspucker, endete das Pfarrefest, das am 6. November viele Menschen ins Dreikönigszentrum lockte. Die Kinder konnten sich den ganzen Tag über im Basteln, Malen, Eselreiten, Filzen, Hockey oder Schlangenbrot backen üben, Märli hören oder spielen, während junge Musiker, Kongolesinnen und Kongolesen, die Thommen-Band, die Ragazzi della Missione, Elbisrugger, Pianistin, Trompeter und Halbmondclique für Rhythmus, Klang, Stimme und Stimmung sorgten.



Mitreißend: Die Ragazzi der Missione.



Hinreißend-stimmungsvolle Abendmusik der „Thommenband“.



Die Elbisrugger heizen ein.



Die Halbmondclique begleitet den Laternen- und Fackelumzug der Kinder zum Abschluss des Pfarrefestes.



Kindermalen mit Marion Gregor.

Widerstand der kleinen Kirche

In Ihrer Predigt zum Auftakt des Festes hat Maria Klemm eindrücklich auf die Kraft des Widerstandes und der Hoffnung hingewiesen, die in jenem kleinen Kirchlein zum Ausdruck kommt, das der togolesische Künstler Sokey A. Edorhim auf